

Europäische Nachrichten

Brandenburg.

Falkenhain. — Die Rittergüter Falkenhain und Schädtsdorf sind durch Kauf in den Besitz des Rittergutsbesizers Rittmeister a. D. von Malich übergegangen. Wie verlautet, sollen große bauliche Veränderungen auf den Rittergütern vorgenommen werden. — Ebenso ist das Rittergut Sellendorf an den Rittergutsbesizer Oberleutnant d. Ref. Richter zu Freienwalde a. D. mit sämtlichem Inventar zum Preise von beinahe einer Million verkauft worden.

Guben. — Erloschen hat sich hier der 65jährige Restaurateur Karl Düssel, Klosterstraße 14.

Kunzendorf N.-L. — Fabrikbesitzer Leutn. Heine, der Besitzer des mitten im Dorfe gelegenen Hartgüterwerkes, eines aufblühenden Stahlwerks, hatte das Unglück, mit der linken Hand in das Getriebe einer Maschine zu geraten, wodurch ihm fast die ganze linke Hand zermalmt wurde. Ob eine Amputation der Hand notwendig werden wird, muß die nächste Zeit lehren.

Randberg a. M. — Im 68. Lebensjahre verstarb hier der Rentier Karl Haerberlein. Der Enschlafene stand lange Jahre hindurch mitten im Kunstleben unserer Stadt. Er war u. a. langjähriger Leiter des städtischen Museums und Gründer der Kunstausstellungen, die alle zwei Jahre hier stattfinden.

Neutagow. — Der 15jährige Sohn des Bahnarbeiters Herle aus Mülchen, der beim Bauern Pöhl hier diente, ist im Teiche hinter dem Hause seines Dienstherrn ertrunken.

Provinz Ostpreußen.

Abelnau. — Beim Spielen erschossen wurde der 16jährige Stach, als er dem 15jährigen Wirtsohn Genda aus Dembnica hinter einer Scheune zuschaute, wie dieser sich an einem geladenen Revolver zu schaffen machte. Der Revolver entlud sich dabei und die Kugel traf den Stach in die Brust. Der Täter floh, wurde aber am nächsten Tage nach Hause zurück.

Darkehmen. — Mit Genehmigung des Kultusministers und des Evangelischen Oberkirchenrats sowie nach Anhörung der Beteiligten ist die bisherige pfarramtliche Verbindung der beiden evangelischen Kirchengemeinden Szabien und Rogahnen, beide in der Diözese Dantzig, aufgehoben worden. Am 1. Juli d. J. wurde nun auch für die Kirchengemeinde Rogahnen eine eigene Pfarrstelle mit dem Sitz in Rogahnen errichtet.

Dirschau. — Ertrunken sind in der Weichsel unterhalb der Stadt die beiden Arbeiter Kolberg und Schulz. Nach Feierabend gingen die beiden zum Flusse hinab, um ein Freibad zu nehmen. Dabei gerieten sie in eine tiefe Stelle, wurden von der Strömung erfasst und mußten ihr Verhängen mit dem Tode büßen.

Di. Chlau. — Das Allfährer Sobiektische Ehepaar in Daulen gedachte seine diamantene Hochzeit zu begehen. Die Vorfeier sollte es anders beschließen. Die zur Feier kommenden Kinder und Kindesbräutiganden den Jubilar tot vor, er war gestorben. Der Allfährer Sobiekt läßt seine bejahrte Frau in notdürftigen Verhältnissen zurück.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Verschüttet und getötet wurde der Arbeiter Emil Wod. W. war in Allshottland bei Ausschachtungsarbeiten beschäftigt. Als er in dem aufgeworfenen Schacht stand, gab plötzlich die Erde nach und verschüttete Wod vollständig. Seine Arbeitskollegen gruben ihn sofort aus, er gab auch noch schwache Lebenszeichen von sich, bis er dann auf dem Wege zum städtischen Krankenhaus gestorben. — Der Gestreite Sohn von der 1. Eskadron erhängte sich auf dem Futterboden der Kaserne. Der Grund soll durch vor Strafe wegen eines Vergehens sein.

Sollub. — Der Rittergutsbesitzer Schmelzer, der das Rittergut Galsburg seit 40 Jahren besitzt und bewirtschaftet, hat es jetzt an den Gutverwalter Schmelzer verpachtet und ist nach Poppot verzogen. Der Scheidende besaß viele Ehrenämter, die er jetzt niedergelegt hat; u. a. war er Kreisdeputierter, Kreisstadtschlichter, Kreisauschussmitglied und früher auch Mitglied der Landwirtschaftskammer.

Graudenz. — Der Körperverletzung mit Todesfolge war der 23jährige Maurer und Arbeiter Franz Dellmig aus Graudenz beschuldigt. Dellmig erklärte sich für schuldig, dem Arbeiter Klein von hier einen Wasserhahn in den Hals beizugehen zu haben, der den Tod des Klein herbeiführte. Er erklärte, er habe die Tat in der Aufregung und auch in der Wut begangen; er habe dem Klein eigentlich nur einen Dentschel beibringen wollen. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage auf Körperverletzung mit Todesfolge, auch die nach milderen Umständen. Der An-

geklagte erhielt ein Jahr und neun Monate Gefängnis.

Die Feier ihres 50jährigen Bestehens beging in großem festlichen Rahmen die Firma Herzfeld und Victorien, Eisengießerei und Emailierwerk in Graudenz, die weit über den Osten hinaus bekannt geworden ist.

Provinz Posen.

Promberg. — Wegen drei polenbeter, zwei versuchter und einer fahrlässigen Brandstiftung wurde der Schuhmachergeselle Wladimir Janowski aus Argunau vom hiesigen Schwurgericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte in der Zeit vom 10. bis 24. März 1912 in Argunau sechs Brände in Scheunen und Stallungen angelegt.

Groß Salwin. — Das Rittergut Groß Salwin bei Bromberg, 800 Morgen groß, ist durch die Vermittlung der Güteragentur Louis Rantowicz in Posen in den Besitz des Polen Chmanski in Posen übergegangen.

Hohenfalka. — Die berühmte Einsturzstelle in Hohenfalka, in der ein ganzes Haus versank, ist nun endlich nach Überwindung von mancherlei Schwierigkeiten zugestrichelt. Die beschwerliche Arbeit dauerte drei Monate und erforderte eine Bodenbewegung von 24.000 Kubikmeter.

Krotoschin. — Dem Arbeiter Josef Karbowitz in Biadki schenkte die Pforte, als vom Wagen Kohlen abgeladen wurden. Karbowitz, der die Pferde halten wollte, wurde an die Straßenseite geschleudert und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, an deren Folgen er nach einigen Stunden verstarb.

Provinz Schleswig-Holstein.

Penrabe. — Eisenbahnschaffner Meng aus Flensburg wurde bei Oberjersdal vom Zuge erfasst und getötet. Dem Verunglückten sind beide Beine abgefahren worden.

Hrenschtal. — Der Hofbesitzer Hartmann in Guisau verkaufte seinen 125 Tonnen großen Bestock zum Preise von 180.000 Mk.

Gedernförde. — Die Versteigerung der Gedernförder Seifenfabrik ergab für das reichlich 6000 Quadratmeter große Grundstück ein Meistgebot des Rentners A. Vorgus in Etsenach mit 18.010 Mark. Ein erheblicher Teil der Hypothek fiel aus.

Fehmarn. — Die größte Scheune Fehmarns, dem Herrn Karl Höpner in Nummendorf gehörend, ist ein Raub der Flammen geworden. Mit dem Gebäude, das einen Wert von 40.000 Mark hatte, ist viel Inventar und Getreidevorrat vernichtet worden.

Glückstadt. — Für 40jährige treue Dienstleistung wurde dem Schlosser Mohntel von der hiesigen königlichen Nebenwerkstatt eine einmalige Lohnzulage von 100 Mark bewilligt.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Als unlängst ein Zug aus dem hiesigen Hauptbahnhof sich in Bewegung setzte, warf sich plötzlich ein junger Mann vor die Lokomotiv. Es gelang dem Lokomotivführer, die Maschine sofort zum Stehen zu bringen, aber der junge Mensch war bereits schwer verletzt worden. Es wurde festgestellt, daß der Verletzte der 17jährige Kaufmannslehrling Georg Zantke war, der Trebnitzerstraße 21 wohnhaft ist. Zantke stellt mit Entschiedenheit in Abrede, daß er einen Selbstmord beabsichtigt und sich vor die Maschine geworfen habe. Wie aber aus Briefen, die bei ihm vorgefunden wurden, und aus den Befundungen von Augenzeugen hervorgeht, hat er tatsächlich in tödlicher Absicht die Tat verübt. — Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich bei der Kaserne No. 4 am Bürgerweber. Dort stürzte der auf dem Dach der Kaserne verlässliche Dachdecker namens Frenzel auf die Straße hinab, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb. Sofort herbeigerufene Samariter der Feuerwehr leisteten dem Verunglückten die erste Hilfe und brachten ihn mit ihrem Krankenwagen nach dem Allerheiligenhospital. Frenzel, der verheiratet und 26 Jahre alt ist, starb jedoch bereits bei der Einlieferung.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Der Magistrat der Stadt Hannover nahm Veranlassung, den Jubilar Geheimrat Dr. Dammann, der sein 50jähriges Doktorjubiläum fern von Hannover feierte, durch Aufhebung einer prächtigen Blumenpönde und beglückwünschendes Glückwunschschreiben zu erfreuen.

Göttingen. — Der Erste Staatsanwalt Schönian, der am 1. April 1911 von Berlin hierher versetzt wurde, ist im Beruf plötzlich einem Herzschlag erlegen.

Goslar. — Hier ertrank kürzlich ein vierjährige Tochter des Bahnwärters Schramm im Mühlenteich der Rehmühle.

Linden (Kreis Uelzen). — Nach einem Rittlesel, das hier stattfand, traten in der Nacht und am anderen Morgen bei den Teilnehmern Vergiftungserscheinungen auf, und zwar so stark, daß beide Kräfte aus Ebbort vollauf beschuldigt waren. Etwa 35 Personen sind erkrankt.

Niederrhein.

Schwerin. — Am 24. v. Mts. verstarb in Güttrun nach kurzer Krankheit der Oberförster a. D. Julius Rollmann im 73. Jahre. Rollmann, ein in Güttrun geborener, war seit 1868, als er wurde Förster in

Gesangverein ein Lied vortrug. Im Anschluß daran hielt Landrat von Hoffmann aus Bunzlau die Festrede, die in das Kaiserhoch ausklang. Am Abend fanden Tanzfestlichkeiten statt.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Bad Harzburg. — Die 500-jährige Linde, die schon viele Besucher in den Gärten des Hotels Lindenhof gelockt hat, stand wieder in voller Blüte und bot dem Naturfreund ein herrliches Anblick dar. Sie beschattete eine Fläche von 600 Quadratmetern und hat einen Stammumfang von 6 Metern; auf ihr befindet sich eine Plattform, die zwanzig Personen Platz gewährt.

Stahlfurt. — Als ein Chauffeur aus Leipzig mit seinem Automobil von Magdeburg zurückkehrte, kam ihm auf der Chaussee in der Nähe von Apdorf ein Lastwagen entgegen, dem er rechts ausweichen wollte. Sei es, daß der Weg zu schlüpfrig oder die Biegung zu kurz war, das Auto fuhr gegen einen Baum, warf ihn um, überschlug sich, begrub den Führer unter sich und zerdrückte ihm die Brust. Herbeieilende Männer versuchten, den Verunglückten aus seiner Lage zu befreien. Der Führer eines gleichzeitig daherkommenden zweiten Autos leistete ebenfalls Hilfe, stellte die Maschine ab, lud den bestunmungslosen Chauffeur in sein Auto und brachte ihn nach hier. Auf dem Wege erlag dieser jedoch seinen Verletzungen.

Rheinland und Westfalen.

Aplerbed. — Nach kurzem Krankenlager ist der frühere Hauptlehrer der katholischen Schule, Herr Josef Winnenbürger, gestorben. Geboren zu Gours, besuchte er das Lehrerseminar zu Brinn und erhielt seine erste Anstellung in Aplerbed, wo er 40 Jahre als Lehrer tätig war. Vor zwei Jahren trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Dieringhausen. — Einen qualvollen Tod fand im nahen Dieringhausen der 19jährige einjährige Sohn des Landwirts Busch. Der junge Mann war auf dem Felde mit der Mähmaschine beschäftigt, als plötzlich das Pferd scheute, wodurch die Maschine umschlug, den Sohn unter sich begrub. Er wurde erdrückt.

Gratath. — Der langjährige Stadtberechtigter und Beigeordnete der Stadt Gratath, Fabrikbesitzer Rudolf Rüttger, ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

Langendreez. — An hiesiger Gerichtsstelle wurde das Stahlwerk Stodum, G. m. b. H., welches im Vorjahre einen großen Konturs machte, öffentlich verkauft. Das Höchstgebot hatte mit 107.500 Mark Renner Brand aus Charlottenburg; ihm wurde im Termin der Zuschlag erteilt. Herr Brand hat dann sofort das erstehende Werk an die Deutsche Maschinenfabrik in Barmen weiterverkauft, die das Werk nicht wieder in Betrieb nehmen, sondern vollständig demolieren wird. Bald wird also nur noch eine Industrie-Ruine von der verschundenen Pracht zeugen.

Schwerte. — Auf dem Boden des Stallgebäudes des Viehhändlers Wroham Sternberg in der Sedanstraße brach Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff und den ganzen Oberteil des Gebäudes, das mit großen Mengen Heu und Stroh angefüllt war, zerstörte.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Der Magistrat der Stadt Hannover nahm Veranlassung, den Jubilar Geheimrat Dr. Dammann, der sein 50jähriges Doktorjubiläum fern von Hannover feierte, durch Aufhebung einer prächtigen Blumenpönde und beglückwünschendes Glückwunschschreiben zu erfreuen.

Göttingen. — Der Erste Staatsanwalt Schönian, der am 1. April 1911 von Berlin hierher versetzt wurde, ist im Beruf plötzlich einem Herzschlag erlegen.

Goslar. — Hier ertrank kürzlich ein vierjährige Tochter des Bahnwärters Schramm im Mühlenteich der Rehmühle.

Linden (Kreis Uelzen). — Nach einem Rittlesel, das hier stattfand, traten in der Nacht und am anderen Morgen bei den Teilnehmern Vergiftungserscheinungen auf, und zwar so stark, daß beide Kräfte aus Ebbort vollauf beschuldigt waren. Etwa 35 Personen sind erkrankt.

Nordheim. — Der bei dem Unfall auf dem Bahnhof schwerverletzte Lokomotivführer Siebel ist den erhaltenen gefährlichen Brandwunden im Krankenhaus erlegen.

Niederrhein.

Schwerin. — Am 24. v. Mts. verstarb in Güttrun nach kurzer Krankheit der Oberförster a. D. Julius Rollmann im 73. Jahre. Rollmann, ein in Güttrun geborener, war seit 1868, als er wurde Förster in

Ludwigslust am 1. April 1872, Forstmeister in Rosenow am 21. Oktober 1875, kam dann nach Sternberg und am 18. Oktober 1877 nach Güttrun. Hier wurde er am 19. März 1891 Oberförster und trat er am 30. Juni 1906 unter Verleihung des Ritterkreuzes des Hausordens der Wendischen Krone in den Ruhestand.

Nach kurzer Krankheit verstarb hieselbst im fast vollendeten 69. Lebensjahre der Kommissionsrat Hofrat Dr. Karl Dabelfein.

Oldenburg.

Oldenburg. — Nach 40jähriger Ausübung legte Tierarzt Nissen in Heringsdorf seine Praxis nieder. Von einer Deputation, bestehend aus Rittmeister von Lasen-Eggen, Gutsbesitzer Beckmann — Seegalenhof und Hofpächter Jürgen-Kremsdorf wurde ihm in Anerkennung seines Verdienstes eine Kennpferd-Statuette aus Bronze überreicht.

Provinz Hessen-Rheinland.

Brüden a. M. — Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierte das M. G. Schneidersche Ehepaar in Plag. Der Ehe sind sieben Söhne entsprossen, von denen noch fünf leben. Bei dem jüngsten hatte der Prinzregent Patenstelle übernommen.

Einshorf. — Im Alter von 91 Jahren starb die älteste Einwohnerin unferes Dorfes, die Witwe Maria Theresia Snau.

Hessen-Darmstadt.

Uffingen. — Im nahen Rodheim geriet der Schüler Werner unter einen Rollwagen, dessen Räder über ihn hinweggingen und ihn sofort töteten.

Egelsbach. — Der etwa 75 Jahre alte Maurer Philipp Wetz von hier hat sich in seiner Wohnung erhängt. Einseitige körperliche Ermüngen, verursacht durch öftere Schlaganfälle, haben den alten Mann in den Tod getrieben.

Rheinland.

Brösa bei Baugen. — Durch ein Feuer wurde hier die Scheune des Tischlers Schindler vernichtet. Infolge der großen Hitze ging auch das Bestium des Nachbarn S. Malke in Flammen auf und brannte nieder. Vom Mobilien konnte nur wenig gerettet werden.

Chemnitz. — Professor Dr. D. bricht von hier für die am Großen Krotentopf in Tirol ab und war sofort tot.

Ehdorf bei Nohwin. — Beim Ritschenfließen stürzte der 81 Jahre alte Gutsauszügler Barth von der Leiter und blieb tot liegen.

Freiberg. — In der Nähe Freibergs wird demnächst eine neue Bergstadt entstehen. Es wird eine Vereinigung der Stadt Brand (3800 Einwohner) mit der Nachbargemeinde Erbsdorf (2100 Einwohner) herbeigeführt. Diese beschleunigte Vereinigung ist durch die Einwirkung der Oberbehörde erfolgt, da Erbsdorf zu Trinkwassermangel eine große Anleihe benötigt, die ihm vom Ministerium nicht bewilligt werden konnte. Die Brand-Wasserleitung kam jedoch ohne Schwierigkeiten auf Erbsdorf ausgebeht werden.

Bayern.

München. — An der Ecke der Hsenburg- und Nymphenburgerstraße wurde der verheiratete 43jährige Hausbesitzer Georg Dietrich, der mit seinem Fuhrwerk die Nymphenburgerstraße überqueren wollte, von einem Wagen der Straßenbahn erfasst und zu Boden geschleudert, wodurch er einen Schädelbruch erlitt. Im Notkreuz-Spital, wohin er verbracht worden war, starb er gegen Mittag seinen Verletzungen. Dietrich, der früher Besitzer der Wirtschaft „Zum großen Wirt“ in Uting war, war erst im Frühjahr nach München verzogen.

M. — Hier feierte am 25. Juli Geistlicher Rat Joseph Reiger sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Blasbach. — Das 1 1/2jährige Kind des Steinbauers Kader Bergbauer in Blasbach bei Kösting stürzte in einen Wassergraben, der durch Regengüsse angeschwollen war, und ertrank.

Galgenweiss. — Der frühere langjährige Pfarrer von Galgenweiss bei Blasbachen Roggendorfer Ferdinand Oberreiter, Inhaber des Ludwigsordens, ist in Altdilling im 82. Lebensjahre gestorben. Seit 1857 wirkte er im Priesteramt.

Rheinpfalz.

Speyer. — Bei der Wahl eines Landratsmitgliedes und eines Ersatzmannes durch die Vertreter des großen Grundbesitzes im 1. pfälzischen Wahlbezirk Speyer, umfassend die Bezirke Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, Neuhalden und Bad Dürkheim, wurde zum Landrat Gustav Heinrich Deitrich Junon von Litzheim, zum Ersatzmann Gustav Emil Siebel von Rost gewählt.

Landau. — Die neuerbaute Wasserleitung wurde dem allgemeinen Verkehr übergeben. Ueber 300 Teilnehmer sind jetzt schon an das Netz angeschlossen.

Ludwigshafen. — Herr Professor Dr. Ernst Danneberg beging sein 25jähriges Dienstjubiläum an der hiesigen Oberrealschule.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Unlängst feierten die Zwillingbrüder Hofbaudirektor Felix v. Berner und Oberbaudirektor Paul Werner ihren 70. Geburtstag.

Ebingen. — Hier starb der Bierbrauer Weinbuch durch Sturz von einer Treppe.

Ebnat. — In Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde Ebnat hat diese dem Pfarrer Bauer das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Geislingen. — Aus einem Vermächtnis des verstorbenen Geheimen Kommerzienrats v. Plaum, das industriellen Wohlfahrtsvereinigungen aufzulegen soll, in welchen der Verstorbene tätig war, sind den Wohlfahrtsvereinigungen der Württ. Metallwarenfabrik 500 Mark überwiesen worden.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe. — Den Neubau einer Gewerbe- und Handelschule in Karlsruhe betreffend beantragte der Stadtrat, daß 1. mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 1.510.000 Mark nach den von Prof. Eugen Beck hergestellten Plänen auf dem Gelände des alten Krankenhauses ein Gebäude für die Gewerbeschule und Handelschule errichtet und daß 2. in vorstehender Summe enthaltene Aufwand für Mobilien und Einrichtungsgegenstände in 10 Jahren getilgt wird.

Freiburg. — Professor extraord. Dr. Gaupp wurde vom Großh. Unterrichts- und Ministerium ein Lehrauftrag für allgemeine physische Anthropologie an der hiesigen Universität erteilt.

Höttingen. — Hier hat sich der 35jährige Schuhmacher Ueber erschossen. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Elbsa-Rheinland.

Strasburg. — Ein Bild häuslichen Glanz entrollte sich vor einigen Tagen den Passanten an den Gledeten Brücken. Der 38 Jahre alte Tapetzierer Emil Heller versuchte dort sein jüngstes Kind, ein 5 Jahre altes Mädchen, und sich selbst zu ertränken. Er ist ein notorischer Trunkenbold und seine Frau eine Person, die schon mehrmals vorbestraft ist und vor einigen Wochen das Haus verließ, um in der Stadt als Blumenverkäuferin herumzuirren. Die öffentliche Fürsorge hatte sich der beiden ältesten Kinder schon erbarnt und das ältere kränkelnde Kind im Spital und ein zweites Kind im Waisenhaus untergebracht. Das dritte Kind war den Eltern einstweilen noch überlassen worden, die sich aber jeder Sorge entledigten und es mildtätigen Nachbarn überließen, dem Kinde die notwendige Nahrung zu geben. Heller wurde unter dem Verdacht des Mordversuchs in Haft genommen.

Freie Städte.

Hamburg. — Das hundertste Lebensjahr vollendet demnächst Frau Suhl. Trotz ihres hohen Alters ist „Mutter Suhl“, die bereits Urgroßmutter ist, noch rüstig und geistig frisch. — Frau Margareth Vogler Wwe. hat aus Anlaß ihres 82-jährigen Geburtstages den hochberzigen Entschluß gefaßt, eine Summe von 70.000 Mark zu stiften, aus deren Zinsen jungen, angehenden Künstlern und Künstlerinnen die Mittel zu ihrer Ausbildung und zur Vollendung ihrer Studien gegeben werden sollen. Zu Kuratoren dieser Stiftung, welcher der Name Margareth Vogler-Stiftung beilegt werden soll, sind die Herren Generalkonsul Kempff (M. v. B.) und Hans von Ohlendorff bestellt worden. — Unlängst blickte Herr Fröh Jene, Inhaber und Leiter der Buch- und Steinbruderei Schröder & Jene, auf eine fünfzigjährige Tätigkeit in seinem Berufe zurück. Herrn Jene sind aus diesem Anlaß viele Glückwünsche von hier und von auswärts zugegangen und viele Ehrungen zu teil geworden. Die Hamburger Buchdruckerinnung hat ihn zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. — In der Nacht fiel der 13jährige Zettler Franz Schmidt von dem Fenstersims seines im zweiten Stock gelegenen Zimmers; er erlitt einen schweren Schädelbruch und wurde lebensgefährlich verletzt in das Krankenhaus gebracht.

Cisleithanien.

Wien. — Arthur Georg Wilhelm Karl Freiherr v. Döbl, Ritter des Leopold-Ordens, ist im 70. Lebensjahre gestorben. Döbl war als Sohn des Fürst. Wilhelm Freiherrn

v. Hipsch 1842 zu Hermannstadt geboren. Er war zuletzt Hauptmann bei der Trabantenleibgarde. — Der 42jährige Beamte Alois Michael hat sich in einem hiesigen Sanatorium mit der Leitungsschnur des elektrischen Zimmertelegraphen erschossen, nachdem er sich vorher mit einem Taschenmesser mehrere Stiche am Halse beigebracht hatte. Das Motiv der Tat ist ein unheilbares Leiden. — Im Alter von 50 Jahren ist der Kapellmeister Emanuel Hornischer gestorben. Er war in Wien sehr bekannt und sein guter Ruf reichte weit über die Stadt hinaus. — Bei dem Gebäude der Sezession wurde der 51jährige Gemischtwarenhandler Josef Chlebniet von einem Automobil niedergestoßen. Er erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels und eine Kontusion des rechten Unterschenkels.

Graz. — Hier ist der Professor der technischen Hochschule Hofrat Dr. Karl Stetzel im 65. Lebensjahre gestorben. Hofrat Stetzel war ein gebürtiger Wiener und war von 1869 bis 1875 Assistent an der Wiener Techn., worauf er nach Graz berufen wurde.

Graßlig. — Der hochgeschätzte Arzt und Menschenfreund Dr. Georg Ritter von Stein, 1853 in Laxemburg bei Dresden geboren, ist nach einer schweren Operation gestorben. Er wurde von den Erzgebirglern wie ein Vater verehrt.

Josefstadt i. B. — Auf dem hiesigen Flugfelde verbrannte der trichomonoplane „Schwalbe“ des Aviatikers Fiedler. Fiedler und sein Monteur hatten auf dem Apparat Platz genommen, während der zweite Monteur an der Seite. Plötzlich schlug aus dem Motor eine Flamme hervor, die sofort die Flügel des Flugzeugs erfaßte. Trotz eifriger Bemühens der drei Piloten verbrannte ein Flügel vollständig, der andere teilweise. Fiedler hatte in den letzten Tagen über Josefstadt prachtvolle Flüge ausgeführt.

Schweden.

Karaga. — Bei Östringen fuhr der Angestellte Horb mit seinem Rad an einen Baum. Er wurde dabei schwer verletzt.

Biel. — In Bingley ertrank das 6jährige Knäblein des Briefträgers Jeller, als es in einem unbewachten Augenblicke in See spielte.

Eggshorn. — Dr. Fischer aus Meringen ist am Aletschhorn verunglückt.

Genf. — Der 20jährige Student Vöninger, der älteste Sohn des Verteilungsbüro beim Rastler Postpräsidium, des Postleiters Vöninger, ist bei einer Bootfahrt auf dem Genfer See ertrunken.

St. Gallen. — Bei einem Neubau in St. Fiden stürzte der 19jährige deutsche Maler Joseph Kappelhoff vom Gerüst ab und war sofort tot.

Sissach. — Hier wurde der Streifenarbeiter Wogner, der sich nach Rinderknoten zum Ritschenfließen begeben wollte, von einer Wesppe in die Hauptknochen gestochen. Er starb bald darauf.

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

Strölling (dem bei seiner Entlassung der Lebensverdienst ausbezahlt wird): Witt Schmidt, Herr Inspektor, hier in Meinigkeit für die aufmerksamere Bedienung während meines sechsjährigen Aufenthaltes!

